

Norddeutsche Bank

in Hamburg.



1904.

Jahres-Bericht

über das 48^{ste} Geschäftsjahr der

Norddeutschen Bank in Hamburg

für die am 17. März 1905 stattfindende

ordentliche Generalversammlung der Antheilseigner:

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Aufsichtsrath:

Herr Alex. Borgnis... (in Firma H. J. Merck & Co.), Vorsitzender.

- » Ad. Vorwerk ... (in Firma Vorwerk Gebr. & Co.), erster stellvertretender Vorsitzender.
- » Adolph Woermann . (in Firma C. Woermann), zweiter stellvertretender Vorsitzender.
- » Joh^s. S. Amsinck ... (in Firma Johannes Schuback & Söhne).
- » Dr. G. Aufschläger, Generaldirector.
- » Ad. Frentzel, Geh. Commerzienrath.
- » Alfred Lent, Geh. Baurath.
- » Heinrich Freiherr von Ohlendorff (in Firma Heinrich von Ohlendorff).
- » Hermann Robinow.. (in Firma Siegmund Robinow & Sohn).
- » E. Russell, Generalconsul.
- » A. Salomonsohn, Rechtsanwalt a. D.
- » J. Rud. Schröder ... (in Firma Schröder Gebrüder & Co.).
- » Albert Warburg, Geh. Commerzienrath.
- » Henry Willink.. ... (in Firma Willink & Co.).

Persönlich haftende Gesellschafter:

Herr M. Schinckel.

- » Geheimer Seehandlungsrath a. D. A. Schoeller.
- » R. Petersen.
- » Dr. Arthur Salomonsohn.

Directoren:

Herr A. Buchheister.

- » W. Schroeder.

Bericht des Aufsichtsraths.

Der Aufsichtsrath hat die ihm in Gemässheit des Artikels 7 des Statuts vorgelegte Bilanz für das Geschäftsjahr 1904 nebst der Gewinn- und Verlustrechnung durch seine Bilanz-Commission in ihren Einzelheiten prüfen lassen. Er hat alsdann die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung als den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften entsprechend genehmigt und schliesst sich den Anträgen der persönlich haftenden Gesellschafter in Bezug auf die Gewinnvertheilung an.

Durch den Tod des Herrn Generalconsul Alfred Kayser hat der Aufsichtsrath einen schmerzlichen Verlust erlitten. Der in voller Schaffenskraft Dahingeschiedene hat sich die Wahrnehmung der Interessen der Bank stets mit besonderer Pflichttreue angelegen sein lassen und hat sich dadurch in der Bank für alle Zeiten ein ehrendes Andenken gesichert.

An Stelle des verstorbenen Herrn Generalconsul Alfred Kayser sowie der in diesem Jahre turnusmässig ausscheidenden Herren Generaldirector Dr. G. Aufschläger und Rechtsanwalt a. D. A. Salomonsohn wird die bevorstehende Generalversammlung Neuwahlen vorzunehmen haben.

Hamburg, im Februar 1905.

Der Aufsichtsrath der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Bericht der persönlich haftenden Gesellschafter.

Die im Beginn des Jahres 1904 angebahnte Erhöhung des Actien Capitals unserer Bank von 40 auf 50 Millionen Mark ist durchgeführt worden; aus dem Erlös der im Austausch erhaltenen Commanditantheile der Disconto-Gesellschaft haben wir die »Allgemeine Reserve« auf ihre volle gesetzliche Höhe von *M* 5,120,000.— gebracht und der »Besonderen Reserve« noch *M* 1,320,000.— hinzufügen können. Wie erwartet, fand das grössere Capital in der Ausdehnung, die wir unseren Geschäften zu geben vermochten, nutzbringende Verwendung, sodass wir eine gleich hohe Dividende wie in den Vorjahren erzielen und die Liquidität unserer Bilanz noch erheblich erhöhen konnten.

Das Geschäftsjahr stand im Wesentlichen unter der Wirkung des schnell wieder hergestellten Gleichgewichts in den nordamerikanischen Industrie- und Verkehrsverhältnissen und andererseits des Ausbruchs des japanisch-russischen Krieges. Das Nachlassen der Spannung in den Vereinigten Staaten von Amerika trug dazu bei, auch die deutsche Industrie, die zeitweilig das Erscheinen einer grossen amerikanischen Ueberproduction auf dem Weltmarkt befürchtet hatte, wieder in ruhigere Bahnen zu lenken, während gleichzeitig die Rüstungen der beiden im fernen Osten mit einander in Krieg gerathenen Grossstaaten sowohl der englischen wie der deutschen Industrie grosse Kriegsbestellungen einbrachten und auch den Frachtenmarkt günstig beeinflussten.

Es lag sehr nahe, aus allen diesen Umständen auch die Erwartung auf eine Vertheuerung des Geldmarktes herzuleiten. Wenn nichtsdestoweniger die Zinssätze während des ganzen Jahres normale geblieben sind (der Bankdiscont durchschnittlich 4,225 %/o gegen 3,842 %/o im Vorjahr; der Privatdiscont 3,136 %/o gegen 3,002 %/o im Vorjahr und der Lombardzinsfuss im Börsenverkehr durchschnittlich 3,958 %/o) so ist das darauf zurückzuführen, dass das Ausland sehr grosse Guthaben in Deutschland unterhielt, wohl zum Theil herrührend aus den frühzeitig und reichlich aufgenommenen Kriegsanleihen.

Der Effectenmarkt blieb im Ganzen ruhig, abgesehen von den speculativen Umsätzen in Bergwerksactien, die durch die Tendenz zu Zusammenschlüssen und Ver-

staatlichungen angeregt wurden. Neue industrielle Werthe wurden nur sehr vereinzelt an den Markt gebracht, weil die Wirkungen der Ueberproduction auf dem Gebiete der Industrie noch immer nicht ganz überwunden sind und weil die in Folge dieser Ueberproduction entstandenen grossen Interessenvereinigungen den freien Wettbewerb behindern. Nicht minder wirkt das vielfache Eingreifen des Staates in die Erwerbsthätigkeit lähmend auf die Unternehmungslust des Einzelnen ein.

Wir beteiligten uns an der Uebernahme bzw. Emission der:

- 3 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen des Deutschen Reichs.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Schatzanweisungen des Königreichs Preussen.
- 3 % Preussischen consolidirten Staatsanleihe.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Hamburgischen Staatsanleihe von 1904.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Lübeckischen Staatsanleihe von 1899, Restausgabe.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Westfälischen Provinzial-Anleihe.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Norwegischen Staatsanleihe von 1904.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Hessischen Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe und Communalobligationen.
- 4 % Pfandbriefe der Stockholms Intecknings-Garanti Aktiebolag von 1904.
- 4 % Hypothekar-Anleihe der Vereinigten Königs- und Laurahütte.
- 5 $\frac{1}{2}$ % zu 105 % rückzahlbaren Hypothekar-Anleihe der Deutschen Ecuador Cacao Plantagen- und Export-Gesellschaft, A.-G.
- Long Island Railroad Co. 4 % Refunding Mortgage Gold Bonds per 1. März 1949.
- Umwandlung der 4 % unkündbaren Pfandbriefe vom Jahre 1878 der Königlich Schwedischen Reichs-Hypotheken-Bank in ab 30. December 1904 kündbare Pfandbriefe.
- Neuen Actien der Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft.
- Actien der Bustenari Actien-Gesellschaft für Petroleum-Industrie, Ploesti.
- Actien der Compagnie Industrielle des Pétroles, Paris.
- Actien der Internationalen Rumänischen Petroleum-Industrie.
- Actien der Merck'schen Guano- und Phosphat-Werke A.-G.

Ferner wurden wir durch unsere Freunde an nachstehenden Uebernahmen beteiligt:

- 3 $\frac{1}{2}$ % Bayerische Staatsanleihe von 1904.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Badische Staatsanleihe von 1904.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Kieler Stadtanleihe von 1904.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Norwegische Hypothekenbank-Pfandbriefe.
- 3 $\frac{1}{2}$ % Pfandbriefe der Norske Arbeiderbrug og Boligbank.
- 4 $\frac{1}{2}$ % erste Hypothekar-Anleihe der Stadtberger Hütte.

6 % Schatzbonds des Kaiserreich Japan.

4 $\frac{1}{2}$ % Pennsylvania Railroad Co. 18 monatliche Notes.

Pennsylvania Company guaranteed 3 $\frac{1}{2}$ % 40 years Gold Trust Certificates.

Oregon Short Line Refunding Mortgage 4 % 25 years Gold Bonds.

Neue Actien der Commerz- und Disconto-Bank.

Etwas bessere Erträgnisse als im Vorjahre erzielten wir aus unseren »Dauernden Beteiligungen«. Nicht nur unsere Banken in Brasilien und Chile konnten, unterstützt durch die Rückkehr dieser Staaten zu normaleren Geschäftsverhältnissen, ihre Dividenden auf 8 % p. A. bringen, sondern namentlich auch unsere Freunde, die Compagnie Commerciale Belge anciennement H. Albert de Bary & Co. in Antwerpen und das Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn in Hannover, arbeiteten mit noch befriedigenderem Erfolg. Die alten Actien der Deutsch-Asiatischen Bank lieferten uns durch das Agio, mit welchem sie von dem Uebernahme-Consortium jetzt an den Markt gebracht wurden, wenigstens in Einigem Ersatz für den Verlust, den wir im Laufe der Jahre auf die Silberwährung des Actien-Nennwerths zu erleiden gehabt hatten. Aus dem gegen den letzten Buchwerth erzielten namhaften Nutzen haben wir das Agio auf die neu übernommenen und unseren dauernden Beteiligungen wieder hinzugefügten jungen Actien der Deutsch-Asiatischen Bank zurückgestellt.

Der grossen Venezuela-Bahn gelang es noch immer nicht, ihre Ansprüche an die venezolanische Regierung aus der 5 %igen Anleihe von 1896, den im Washington Protocoll gemachten Zusicherungen entsprechend, zu consolidiren. Die Bahn selbst erzielte im Jahre 1904 ihre höchste Betriebseinnahme, leidet aber neuerdings wieder unter dem Rückgang von Handel und Verkehr in den venezolanischen Staaten.

Unser laufendes Geschäft hat eine weitere erhebliche Ausdehnung gewonnen. Die Verluste im Conto-Corrent-Geschäft konnten aus Eingängen auf früher abgeschriebene Forderungen gedeckt werden.

Um den Anforderungen unserer sich mehr und mehr auf die Vororte und Nachbarstädte vertheilenden Kundschaft zu entsprechen und der sich auf dem Gebiete des Bankwesens wohl noch mehr als in irgend einem anderen Geschäftszweige hervor-
thuenden Concurrrenz auch unsererseits Rechnung zu tragen, haben wir uns entschlossen, die unzweifelhaft zunächst damit verknüpften Unkosten nicht zu scheuen und eine Anzahl von Girokassen zu eröffnen, welche auch den in den Vororten Wohnenden alle

aus dem Verkehr mit unserer Bank erwachsenden Vortheile, namentlich auch Sicherheitsgewölbe zur Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren bieten sollen. Es werden solche Bankstellen zunächst von uns eröffnet:

in der Süderstrasse No. 38, Ecke Hammerbrookstrasse,
am Grindelberg No. 20,
in der Lübeckerstrasse No. 127

und wir haben an den beiden letztgenannten Stellen eigene Häuser zu diesem Behufe angekauft.

Sodann haben wir mit dem seit langen Jahren bestehenden und uns befreundeten Bankhaus W. S. Warburg in Altona ein Abkommen getroffen, nach welchem wir unter Beibehaltung der bisherigen Geschäftsleitung in Altona eine Filiale eröffnet haben, die ab 1. Januar 1905 das gesammte Geschäft der Firma W. S. Warburg übernommen hat. Die Filiale nimmt durch uns an der Giro-Abrechnungsstelle in Hamburg Theil und ist dadurch in der Lage, neben der Weiterführung aller übrigen von der Vorgängerin gepflegten Geschäftszweige auch einer Ausdehnung des eigentlichen Girogeschäfts in Altona erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.

Um für diese Zwecke die nöthigen Vollmachten ertheilen zu können, war eine Ausdehnung des Art. 13 unseres Statuts erforderlich. Dieselbe ist in einer zu diesem Behufe am 12. Januar 1905 abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen worden, in der gleichzeitig Herr Geheimer Commerzienrath Albert Warburg, bisheriger Inhaber des Bankhauses W. S. Warburg, in den Aufsichtsrath unserer Bank gewählt wurde.

Aus dem zu vertheilenden Reingewinn von \mathcal{M} 4,271,490.35, welcher den $\frac{1}{5}$ Gewinnantheil, auf den die Geschäftsinhaber zur Zeit verzichtet haben, in sich schliesst, beantragen wir:

\mathcal{M} 4,250,000.— als Dividende von $8\frac{1}{2}$ % an die Antheilseigner zur
Auszahlung zu bringen und den Betrag von
 \mathcal{M} 21,490.35 dem Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds zu-
zuweisen.

Hamburg, im Februar 1905.

Die persönlich haftenden Gesellschafter der Norddeutschen Bank in Hamburg.

I.

Cassa-Geschäft und Umsatz mit der Reichsbank.

Am 31. December 1903 war der Cassenbestand	ℳ	816,720.73
Eingang	»	220,373,281.80
	ℳ	<u>221,190,002.53</u>
Ausgang	»	220,494,351.52
Ergiebt am 31. December 1904 einen Bestand von	ℳ	695,651.01
Am 31. December 1903 war der Saldo bei der Reichsbank	ℳ	3,807,907.92
Eingang	»	1,319,782,207.57
	ℳ	<u>1,323,590,115.49</u>
Ausgang	»	1,318,883,990.22
Ergiebt am 31. December 1904 einen Saldo von	»	<u>4,706,125.27</u>
Gesamt-Baarbestand	ℳ	<u>5,401,776.28</u>
Durchschnittlicher Bestand circa ℳ 3,992,000 ...	Agio-Gewinn ℳ	20,855.14.

II.

Das Geschäft in hiesigen Wechseln.

Am 31. December 1903 war der Bestand an Wechseln auf Hamburg und Altona ..	ℳ	6,950,616.57
Es wurden in Discont genommen ..	»	304,581,569.88
	ℳ	<u>311,532,186.45</u>
Davon sind wieder ausgegangen ..	»	297,588,240.24
Also Bestand am 31. December 1904 ..	ℳ	<u>13,943,946.21</u>
Für die am Ende des Jahres vorhandenen Wechsel ist der Discont zu 5% mit ℳ 69,175.17 dem Zinsenconto von 1905 gutgeschrieben.		

III.

Das Geschäft in auswärtigen Wechseln.

Am 31. December 1903 war der Bestand an auswärtigen Wechseln	.....	ℳ	20,477,167.28
Eingang	.....	»	337,724,348.28
		ℳ	<u>358,201,515.56</u>
Ausgang	.....	»	324,829,439.85
Also Bestand am 31. December 1904	.....	ℳ	33,372,075.71
bestehend in:			
ℳ 15,969,297.44 Wechsel auf deutsche Reichsbankplätze u. s. w. (5 % Disconto mit ℳ 91,031.89 auf Zinsenconto vorgetragen),			
£ 802,009.7.10 Wechsel auf London u. s. w. (zu 20.38 Sicht ÷ 3 % Disconto),			
Frcs. 1,324,533.20 Wechsel auf Frankreich und Belgien (zu 81.10 Sicht ÷ 3 % Disconto).			
Rest in verschiedenen Währungen			
mit einem Coursverth von	.....	»	34,112,926.69
Ergiebt einen Gewinn von.	.....	ℳ	740,850.98
Hierzu der in unseren auswärtigen Rechnungen erzielte Gewinn, nach Abzug von Provision und Kosten	.....	»	221,792.82
Also Gesamt-Gewinn	.....	ℳ	<u>962,643.80</u>

IV.

Das Geschäft in Werthpapieren.

Consortial- und Commandit-Betheiligungen.

Debet-Saldo am 31. December 1903	.....	ℳ	24,138,034.24
Umsatz im Debet	.....	»	144,726,041.31
		ℳ	<u>168,864,075.55</u>
Umsatz im Credit	.....	»	145,563,808.94
Debet-Saldo am 31. December 1904.	.....	ℳ	23,300,266.61
Der Werth im Bestande verbliebener Werthpapiere und Consortial-Betheiligungen beträgt	.....	ℳ	16,854,045.79
Dauernde Betheteiligungen bei Bank-Instituten und Commandit-Betheiligungen betragen	.....	»	7,564,004.80
		»	<u>24,418,050.59</u>
Also Gewinn!	.....	ℳ	<u>1,117,783.98</u>

V.

Darlehen gegen Unterpfang.

Darlehen-Betrag am 31. December 1903	<i>Mk</i>	16,100,880.37
Neue Vorschüsse wurden bewilligt	»	77,958,317.74
	<i>Mk</i>	94,059,198.11
Hiervon wurden zurückgezahlt	»	68,676,339.67
Demnach Darlehen-Betrag am 31. December 1904	<i>Mk</i>	25,382,858.44

Für die am Ende des Jahres bestehenden Vorschüsse ist die Zinse zu 6 % mit *Mk* 94,586.57 dem Zinsen-Conto von 1905 gutgeschrieben.

VI.

Hiesiges Conto-Corrent-Geschäft.

Debet-Saldo am 31. December 1903	<i>Mk</i>	33,869,879.77
Umsatz im Debet	»	450,295,973.17
	<i>Mk</i>	484,165,852.94
Umsatz im Credit	»	449,792,279.40
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1904	<i>Mk</i>	34,373,573.54
Durchschnittlicher Debet-Saldo im vergangenen Jahre	<i>Mk</i>	27,686,000.—
Debitoren	»	35,720,729.27
Creditoren	»	1,347,155.73

Auf Conto pro Diverse: Credit-Saldo am 31. December 1903	<i>Mk</i>	229,447.48
Credit-Umsatz	»	290,483,195.80
	<i>Mk</i>	290,712,643.28
Debet-Umsatz	»	291,601,785.97
Demnach Debet-Saldo am 31. December 1904	<i>Mk</i>	889,142.69
Debitoren	<i>Mk</i>	1,442,501.89
Creditoren	»	553,359.20

VII.

Der Giro-Verkehr.

Am 31. December 1903 betrug das Guthaben unserer Giro-Kunden	ℳ	21,085,534.52
Im Laufe des Jahres 1904 war der Umsatz	im Debet:	im Credit:
Im Januar	ℳ 321,801,570.39	ℳ 322,845,487.08
» Februar	» 299,289,636.75	» 297,255,387.61
» März	» 317,146,082.—	» 318,310,024.86
» April	» 330,489,091.45	» 332,361,176.13
» Mai	» 318,893,811.10	» 317,691,978.69
» Juni	» 288,400,551.93	» 286,270,762.06
» Juli	» 332,498,786.67	» 335,145,517.37
» August	» 274,844,437.04	» 271,978,096.57
» September	» 280,563,155.68	» 282,359,349.92
» October	» 364,721,222.01	» 363,161,556.06
» November	» 303,153,669.14	» 306,278,165.79
» December	» 341,706,176.81	» 343,112,818.88
	<hr/>	
	ℳ 3,773,508,190.97	ℳ 3,797,855,855.54

und verblieb den Giro-Kunden also

am 31. December 1904 ein Saldo von	»	24,347,664.57
		<hr/>
		ℳ 3,797,855,855.54

Es wurden auf Giro-Conto ℳ 144,898.24 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen für das II. Semester ℳ 74,523,48 sind auf dem Zinsen-Conto von 1905 vorgetragen.

VIII.

Das Geschäft in verzinslichen Depositen.

Am 31. December 1903 war der Betrag der in unseren Händen befindlichen Depositen	ℳ	18,722,357.08
Eingezahlt wurden	»	70,367,888.69
		<hr/>
		ℳ 89,090,245.77
Zurückgezahlt	»	61,802,573.21
		<hr/>
so dass mit Jahresschluss ein Betrag von	ℳ	27,287,672.56

zu verzinsen blieb.

Zu dem durchschnittlichen Zinsfuß von circa $3\frac{1}{3}\%$ p. A. wurden ℳ 828,773.78 an Zinsen vergütet; die hierin einbegriffenen, noch nicht ausgezahlten Zinsen ℳ 135,664.07 sind auf dem Zinsen-Conto von 1905 vorgetragen.

IX.

Auswärtiges Conto-Corrent-Geschäft.

a) Fremde Rechnung.

Debet-Saldo am 31. December 1903	.....	ℳ	23,510,494.53
Umsatz im Debet	.....	»	807,661,992.67
		ℳ	831,172,487.20
Umsatz im Credit	.....	»	811,292,248.38
Debet-Saldo am 31. December 1904	.....	ℳ	19,880,238.82
nämlich: Debitoren	.....	ℳ	39,363,031.24
Creditoren	.....	»	19,482,792.42

b) Unsere Rechnung.

Credit-Saldo am 31. December 1903	.....	ℳ	746,227.95
Umsatz im Credit	.....	»	541,297,955.24
		ℳ	542,044,183.19
Umsatz im Debet	.....	»	539,669,468.40
Credit-Saldo am 31. December 1904	.....	ℳ	2,374,714.79
nämlich: Debitoren, Banken und Bankiers	.....	ℳ	7,567,673.93
Creditoren	.....	»	9,942,388.72

c) Coupons- und Werthpapiere-Einlösung.

Debet-Saldo am 31. December 1903	.....	ℳ	76,433.03
Umsatz im Debet	.....	»	65,552,131.12
		ℳ	65,628,564.15
Umsatz im Credit	.....	»	65,740,542.52
Credit-Saldo am 31. December 1904	.....	ℳ	111,978.37
nämlich: Creditoren	.....	ℳ	1,511,596.63
Debitoren	.....	»	1,399,618.26

Zusammenstellung.

Debitoren:	Creditoren:
a) ℳ 39,363,031.24	ℳ 19,482,792.42
b) » 7,567,673.93	» 9,942,388.72
c) » 1,399,618.26	» 1,511,596.63
ℳ 48,330,323.43	ℳ 30,936,777.77

X.

Accepte.

Ultimo December 1903 auf uns laufende Tratten	.....	ℳ	40,658,664.36
ferner in 1904 auf uns gezogene Tratten	.....	»	287,214,783.67
		ℳ	327,873,448.03
÷ bezahlte Tratten	.....	»	287,696,999.84
bleiben ultimo December 1904 laufend	.....	ℳ	40,176,448.19

XI.

Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds.

Bestand am 31. December 1903	.M 769.000 10
Zuzüglich 5% p. A. Zinsen	» 38.190.49
	.M 807,190.59
Im Laufe des Jahres 1904 sind an Pensionen und Unterstützungen bezahlt.	» 12,137.20
	.M 795,053.39
Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1904	» 21,490.35
Bestand am 31. December 1904	.M 816,543.74
Adolph von Hanseemann-Stiftung: Bestand am 31. December 1903	.M 50,000.—
Zuzüglich 5% p. a. Zinsen	» 2,490.22
	.M 52,490.22
Im Laufe des Jahres 1904 sind verwendet	» 765.—
	.M 51,725.22 » 51,725.22
	.M 868,268.96

XII.

Der Gesamt-Umsatz.

Der Gesamt-Umsatz war im verflossenen Jahre

im Debet.	.M 11,110,374,951.49
im Credit	» 11,105,213,644.38
	Total .M 22,215,588,595.87

und vertheilte sich wie folgt auf die verschiedenen Monate:

	im Debet	im Credit
Im Januar	.M 888,928,148.84	.M 888,990,898.—
» Februar	» 854,564,398.56	» 854,413,976.83
» März	» 926,024,223.50	» 925,657,827.52
» April	» 916,947,716.33	» 916,843,637.77
» Mai	» 914,562,719.83	» 914,417,980.24
» Juni	» 897,492,447.97	» 897,275,357.89
» Juli	» 992,068,521.17	» 991,846,563.73
» August	» 825,080,132.81	» 825,119,425.47
» September	» 834,547,645.01	» 834,174,602.01
» October	» 1,047,768,302.98	» 1,047,609,148.56
» November	» 927,253,693.09	» 927,132,590.—
» December	» 1,085,137,001.40	» 1,081,731,636.36
	.M 11,110,374,951.49	.M 11,105,213,644.38

Hieraus ergibt sich der durch Ueberschuss der Activa über die Passiva gebildete

Gewinn laut Gewinnrechnung	» 5,161,307.11
	.M 11,110,374,951.49

Gewinn- und Verlust-Rechnung

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Gewinn.

für das achtundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1904.

Verlust.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>
Auf Zinsen-Conto und hiesige Wechsel	2,577,946	38	Verwaltungskosten einschliesslich Tantième der Angestellten, Abschreibung auf das Inventar und Instandhaltung des Gebäudes	746,539	82
Auf Conto auswärtiger Wechsel	962,643	80	Einkommensteuer für 1904	319,605	—
Auf Werthpapiere, Consortial- und Commandit-Betheiligungen	1,117,783	98	Zu vertheilender Gewinn	5,161,307	11
Auf Cassa-Conto	20,855	14	Von diesem Betrage entfallen auf:		
Auf Provisions-Conto	1,529,028	80	die besondere Reserve	<i>M.</i> 260,000.—	
Auf Immobilien-Conto	19,193	83	8½ % Dividende auf <i>M.</i> 50,000,000.— Commandit-Antheile	» 4,250,000.—	
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter ..	» 102,000.—	
			Tantième des Aufsichtsraths	» 142,665.36	
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter ..	» 385,151.40	
			Ueberweisung an den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds ..	» 21,490.35	
			<i>M.</i> 5,161,307.11		
	<i>M.</i> 6,227,451	93		<i>M.</i> 6,227,451	93

Bilanz

der Norddeutschen Bank in Hamburg

Activa.

für das achtundvierzigste Geschäftsjahr, abgeschlossen den 31. December 1904.

Passiva.

	M	S		M	S
Cassa und Guthaben bei der Reichsbank	5,401,776	28	Commandit-Capital: 50,000 Antheile à M 1000.—	50,000,000	—
Hiesige Wechsel	13,943,946	21	Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	1,200,000	—
Auswärtige Wechsel	34,112,926	69	Allgemeiner (gesetzlicher Capital-) Reservefonds	5,120,000	—
Bestand an eigenen Werthpapieren, einschliesslich der Consortial-Betheiligungen	16,854,045	79	Besondere Reserve	3,635,000	—
Dauernde Betheligungen bei Bank-Instituten und Commandit-Betheiligungen	7,564,004	80	Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds. M 795,053.39		
Darlehen gegen Unterpfang	25,382,858	44	Hierzu Ueberweisung aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung von 1904 » 21,490.35		
Hiesige Debitoren in laufender Rechnung	37,163,231	16	M 816,543.74		
Auswärtige Debitoren in laufender Rechnung	48,330,323	43	Adolph von Hanseemann-Stiftung » 51,725.22	868,268	96
Aval-Debitoren	7,031,565	90	Hiesige und auswärtige Creditoren für verzinsliche Depositen.	27,287,672	56
Immobilien-Conto	416,000	—	Hiesige Creditoren auf Giro-Conto	24,347,664	57
Bank-Gebäude in Hamburg und Harburg	1,750,000	—	Hiesige Creditoren in laufender Rechnung	1,900,514	93
Inventar	5,000	—	Auswärtige Creditoren in laufender Rechnung	30,936,777	77
			Accepte	40,176,448	19
			Aval-Verpflichtungen	7,031,565	90
			Zinsen-Vortrag auf 1905	464,981	18
			Unkosten-Conto: Noch zu zahlende Unkosten	106,967	88
			8 1/2 % Dividende auf M 50,000,000.— Commandit-Antheile	4,250,000	—
			Desgleichen auf die Baareinlage der persönlich haftenden Gesellschafter	102,000	—
			Tantième des Aufsichtsraths	142,665	36
			Gewinn-Betheiligung der persönlich haftenden Gesellschafter	385,151	40
	M	70		M	70
	197,955,678	70		197,955,678	70